Wohnen mit Hamburger Genossenschaften

bei uns

Bergedorf Bille

WINTER 2023

DIE WOHNUNGSBAU GENOSSENSCHAFTEN HAMBURG

Technischer Service
Schnelle Hilfe bei Schäden

Satzungsänderung
Neue Regeln für morgen

Graue Energie?
Steckt in jedem Haus

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

75 Jahre Genossenschaft und 25 Jahre Stiftung; die Bergedorf-Bille hat ihr Jubiläumsjahr mit Geschäftspartnern, Ehrenamtlichen und Mitarbeitenden bei vielen Gelegenheiten gefeiert!

Interessierte Mitglieder sind herzlich eingeladen, sich noch bis Mitte Dezember während unserer Öffnungszeiten eine Ausstellung über die Entwicklung von genossenschaftlichem Wohnen anzuschauen und unsere Festschrift am Empfang entgegenzunehmen.

Der Start weiterer Neubauprojekte ist aufgrund der derzeit hohen Baukosten und steigenden Zinsen 2024 aktuell sehr unwahrscheinlich. Unsere Pläne müssen sich – ganz besonders in diesen krisengeprägten Zeiten – den aktuellen Rahmenbedingungen anpassen.

*Zum Jahresende findet das traditionelle Weihnachtsmärchen für unsere kleinen Mitglieder und im Januar 2024 eine Jahresauftakt-Show für unsere Senior*innen statt.*

Wir wünschen Ihnen besinnliche Feiertage und alles Gute für das kommende Jahr!

Ein persönliches Exemplar unserer Festschrift können Sie sich gerne am Empfang unserer Zentrale abholen.

SCHREIBEN SIE UNS!
marketing@bergedorf-bille.de

INHALT

Aus unserer Genossenschaft

3 **Eine Satzung für die Zukunft**
3 **Digital oder als Druckexemplar lesen?**
4 **Alle Jahre wieder …**
5 **Kooperation mit dem Rauhen Haus**
6 **Titelthema: unser Technischer Service**
8 **Bauen mit Blick auf morgen**
Graue Energie? Steckt in jedem Haus!
9 **QuartierMitWirkung**
Lebhafte Beteiligung
10 **Geschichte der Bergedorf-Bille**
Drei Genossenschaftskulturen verschmelzen
12 **Rückblick aufs Jubiläumsjahr 2023**
13 **Georg-Behrmann-Stiftung**
14 **Freizeittipps für Bergedorf**
16 **Programm der Bergedorf-Bille-Treffpunkte**
18 **10 Jahre „Senioren helfen Senioren"**
Eine ehrenamtliche Erfolgsgeschichte
19 **Besondere Orte**
SpielScheune der Geschichten
20 **Neulich bei uns …**
Kampf der Schuhinvasion
20 **Begleitete Urlaubsreisen für Senioren**

Aus unserer Stiftung

21 **Neues aus der Stiftung**
21 **Neue Angebote in den Treffpunkten**
22 **Veranstaltungen, Vorträge**
22 **Infoveranstaltungen**
22 **Projektförderungen und Zuschüsse**

Leben in Hamburg

24 **Sanieren und Bauen**
Das Gebäudeenergiegesetz
24 **Apps für mehr HH-Know-how**
25 **Klare Worte**
„Das Wohnen wird teurer"
26 **Hamburg grafisch**
Fakten und News rund um unsere Öffis
27 **Familienrätsel, Impressum**
Rätselspaß für die ganze Familie

Eine Satzung für die Zukunft

Schon heute die Regeln für morgen festlegen.

Für unsere Genossenschaft ist die Satzung die Grundlage aller Abläufe und Entscheidungswege. Sie basiert auf dem Genossenschaftsrecht und regelt, wie wir miteinander arbeiten und kommunizieren. Allerdings sollte regelmäßig geprüft werden, ob die Vorgaben noch zeitgemäß sind. Nach bisheriger Satzung wäre es zum Beispiel nicht darstellbar, eine digitale Vertreterversammlung abzuhalten. Das war während der Pandemie nur dank einer bundesweiten Sonderregelung möglich. Dennoch wäre es gut, auch in Zukunft Alternativen zu Präsenzveranstaltungen zu haben. Doch dies muss zunächst in der Satzung verankert werden.

Welche weiteren Satzungsdetails geändert werden sollten, damit wir in Zukunft handlungsfähig bleiben und flexibel auf unterschiedliche Entwicklungen reagieren können, wird derzeit geprüft. Ziel ist es, Änderungsbedarfe zu identifizieren, alternative Formulierungen für die Satzung vorzuschlagen und diese auf der Vertreterversammlung 2024 zur Abstimmung zu bringen.

Der Fahrplan für den gesamten Prozess im Zeitraum November 2023 bis April 2024 steht bereits. **Alle Mitglieder sind eingeladen, sich daran zu beteiligen.** Wer Interesse hat, über die Dauer dieses Projektes in monatlich stattfindenden Terminen juristische Grundlagen kennenzulernen und an den Satzungsdetails mitzuwirken, ist herzlich willkommen.

In Phase 1 werden alle Beteiligten mit Workshops auf diese Aufgabe vorbereitet, um eine Wissensbasis rund um die Themen „Satzung und Genossenschaftsgesetz" zu schaffen. Dann sammeln wir in Phase 2 Ideen und diskutieren, was am besten zu uns passt. Phase 3 dient der Formulierung der konkreten Änderungsempfehlung. Über diesen Vorschlag entscheidet dann im Juni 2024 die Vertreterversammlung. Unsere neue und modernisierte Satzung tritt danach sofort in Kraft.

IHRE ANSPRECHPARTNERIN

Sabine Brahms
040/72 56 00 – 936
sabine.brahms@bergedorf-bille.de

Mehr wissen und mitmachen!
Alle Informationen zur Satzungsänderung stellen wir Ihnen zu gegebener Zeit unter **www.bergedorf-bille.de/genossenschaft/beteiligung** zur Verfügung.

Im Juli wurde das Projekt „Satzungsänderung 2024" mit einem ersten Workshop gestartet.

Digital oder als Druckexemplar lesen?

Sie haben die Wahl!

Gemäß § 40 der Satzung ist die „bei uns" unser offizielles Mitteilungsblatt. Alle Mitglieder werden so u.a. über die Tagesordnung der Vertreterversammlung informiert. Neben vielen spannenden genossenschaftlichen Themen berichten wir stets über den offiziellen Vermietungsstart unserer Neubauvorhaben.

Doch nicht jedes Mitglied interessiert sich für diese Informationen. Andere möchten gerne etwas für die Umwelt tun und den Ressourcenverbrauch verringern, welcher durch den Druck der Zeitschrift verursacht wird.

Wenn Ihr Exemplar für die gesamte Wohnanlage persönlich geliefert wird, ist eine Abbestellung aus organisatorischen Gründen leider nicht möglich.
Jedoch kommen wir gerne allen Mitgliedern entgegen, die ihr Exemplar per Post zugesandt bekommen.

- Sie wollen weiterhin ein Druckexemplar der „bei uns" erhalten? Kein Problem, dann müssen Sie jetzt nichts tun.
- Sie möchten die per Post gelieferte „bei uns" **abbestellen?** Dann nutzen Sie bitte das entsprechende Formular auf unserer Homepage unter der **Kategorie Service > Öffentlichkeitsarbeit.**
- In Ihrem Haushalt erhalten mehrere Mitglieder die „bei uns" und Ihnen reicht ein gemeinsames Exemplar? Teilen Sie uns gerne per Formular mit, welches Mitglied aus dem Verteiler herausgenommen werden möchte.

Alle digitalen Ausgaben der „bei uns" finden Sie auf unserer Homepage unter **www.bergedorf-bille.de/service/presse-oeffentlichkeitsarbeit**.

Alle Jahre wieder …

Gemeinschaftliche Feiern zum Jahresende.

Bei der Kinderweihnachtsfeier wird „Meisterdetektiv Kalle Blomquist“ aufgeführt.

Alljährlich veranstalten wir für alle Kinder und Senior*innen, die Mitglied der Genossenschaft sind, gemeinsame Feiern zum Jahresende. Die Einladungen hierzu wurden bereits verschickt.

Die **Kinderweihnachtsfeier** findet im **Altonaer Theater** statt. Es wird **„Meisterdetektiv Kalle Blomquist“** nach dem Kinderbuch von Astrid Lindgren aufgeführt. Gemäß den Empfehlungen des Theaters haben wir unsere jungen Mitglieder im Alter von fünf bis elf Jahren eingeladen. Die Aufführungen beginnen am **Sonntag, den 3. Dezember 2023 jeweils um 12.30 Uhr und um 15.00 Uhr.**

Unsere Senior*innen laden wir wie schon im letzten Jahr zu einer **Jahresauftakt-Show** im **CCH** ein. Der Termin nach den Weihnachtsfeiertagen hat sich bewährt. Wieder einmal gibt es ein buntes Programm aus Musik, Show und Komik. Die Feier findet am **Mittwoch, den 10. Januar 2024** statt. Die Veranstaltung beginnt um **16.00 Uhr** und endet voraussichtlich um 19.30 Uhr. Der Einlass ist frühestens ab 15.30 Uhr möglich.

Zur Jahresauftakt-Feier sind alle Mitglieder eingeladen, die bei uns wohnen und mindestens das 65. Lebensjahr erreicht haben oder aber zu 100 % erwerbsunfähig sind.

Die Eintrittskarten gelten auch als Ticket für den öffentlichen Nahverkehr. **Generell empfehlen wir allen Gästen eine eigenständige Anreise mit dem HVV.** Das ist mit einem geringeren organisatorischen Aufwand für An- und Abfahrt verbunden und schont Nerven und Umwelt.

Allen Gästen, ob jung oder alt, wünschen wir schon jetzt viel Vergnügen und eine wunderschöne Weihnachtszeit!

GELDAUTOMAT ZUM JAHRESWECHSEL NICHT NUTZBAR

Ab Donnerstag, den 28. Dezember 2023 finden in unserer Spareinrichtung die **jährlichen Abschlussarbeiten** statt.

Aus diesem Grund können Sie unseren Geldautomaten in der Bergedorfer Straße 100 in der Zeit vom **28. Dezember 2023 bis zum 2. Januar 2024** leider nicht nutzen.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Fotos: © Altonaer Theater / G2 Baraniak

Nicolas Donath, Ramona Rudat und ihre Arbeitsbegleitung Michaela Krey packen ordentlich mit an.

Kooperation mit dem Rauhen Haus

Unterstützung der Bürobewirtschaftung in der Bergedorfer 100.

Die Bergedorf-Bille hat seit März 2023 mit dem Rauhen Haus einen Kooperationsvertrag für Assistenzdienste in unserem neuen Bürogebäude. Tätigkeiten wie z. B. allgemeine Bürobewirtschaftung mit dem Schwerpunkt Ordnung und Sauberkeit, aber auch Aufgaben wie Catering oder Bestellungen werden durch die externen Kolleg*innen erbracht.

Jeweils zwei Beschäftigte des Rauhen Hauses sowie ihre Arbeitsbegleitung sind von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 9.00 bis 14.00 Uhr in unserer Zentrale beschäftigt.

In einer circa sechs- bis achtwöchigen Orientierungs- und Einarbeitungsphase wurden die Mitarbeitenden an ihre Aufgaben herangeführt.

Aktuell unterstützen sie uns aktiv in den nachfolgenden Bereichen:

➜ **Bürobewirtschaftung**
regelmäßige Überprüfung aller Küchen, Besprechungs- und Allgemeinflächen auf Sauberkeit, Ordnung und Vollständigkeit der Ausstattung; für ein ordentliches Erscheinungsbild in unserer Zentrale

➜ **Service und Dienstleistung**
Veranstaltungen, Bürowirtschaft und einfache Bürotätigkeiten; bei Bedarf Übernahme von Getränkebestellungen

➜ **Reinigung und Pflege**
Kaffeevollautomaten und Wasserkocher

➜ **Auffüllen von Materialbeständen**
im Technischen Service und Beratungsservice

➜ **Ordnung**
in den im Haus befindlichen Lager- und Materialräumen

➜ **Unterstützung und Vorbereitungen**
Auf- und Abbau sowie Einrichtung von Veranstaltungen, Sitzungen und Konferenzen in allen Besprechungsräumen; Ein- und Abdecken von Geschirr etc. – sofern bei der Raumbuchung vorbestellt

Wir freuen uns sehr, dass uns im Schulterschluss mit einem neuen Kooperationspartner ein weiteres Beispiel für gute Inklusion gelungen ist!

DAS RAUHE HAUS

Die gemeinnützige Stiftung „Das Rauhe Haus“ ist eine der ältesten sozial-diakonischen Institutionen Deutschlands. Als Trägerin von Sozial-, Gesundheits- und Bildungsdienstleistungen macht sich die Stiftung stark für Inklusion und Teilhabe. An etwa 100 Standorten in Hamburg und Schleswig-Holstein sind ca. 1.300 Mitarbeitende beschäftigt. Die Ausrichtung der Angebote und Ziele der Stiftung basiert auf ihrer Qualitätspolitik und ihrem diakonischen Selbstverständnis. Im Stiftungsbereich Teilhabe mit Assistenz werden zurzeit ca. 500 Menschen mit Behinderung unterstützt.

www.rauheshaus.de

DAS RAUHE HAUS
lebendig. diakonisch. nah.

Fotos: studio bogumil

Unser Technischer Service

Helfer bei technischen Problemen.

Sie haben einen Mangel oder Defekt in Ihrer Wohnung? Ein Wasseranschluss ist undicht? Ihr Backofen ist defekt? Die Haustür fällt nicht ins Schloss? Dann melden Sie dies bitte direkt unserem Technischen Service.

Für Hilfe rund um die Uhr nutzen Sie gerne unsere neue **Service-App** oder das **Service-Portal** auf unserer Homepage. Das geht schnell und unkompliziert. Machen Sie mit wenigen Klicks Ihre Schadensmeldung und laden Sie bei Bedarf auch Fotos hoch.

Alternativ rufen Sie bitte zu unseren Geschäftszeiten unter **040/72 56 00-50** an und schildern das Problem oder senden Sie eine E-Mail an **service@bergedorf-bille.de.**

Die Reparatur wird schnellstmöglich eingeleitet und ein entsprechender Auftrag erteilt. Außerhalb unserer Geschäftszeiten steht Ihnen die Notdienstzentrale der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften zur Verfügung.

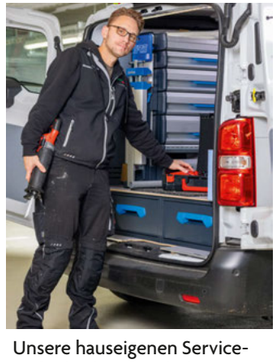
Als zentrale Schaltstelle in der Bewirtschaftung unseres Gebäudebestandes sorgt der Technische Service für die zügige Abwicklung von „kleinen" Instandhaltungsaufgaben und Reparaturen. Er koordiniert unsere hauseigenen Service-Techniker*innen und beauftragt externe Handwerksunternehmen.

Service-Techniker*innen

Sechs erfahrene Handwerker*innen sind für uns im Außendienst tätig und erledigen anfallende Kleinreparaturen: je zwei Klempner, Tischler und Elektriker.
Als Allrounder sind sie nicht allein auf ihr gelerntes Handwerk festgelegt, sondern erledigen gewerkeübergreifend handwerkliche Arbeiten.

Können die Service-Techniker*innen einen Schaden nicht selbst reparieren, werden bewährte Handwerksfirmen beauftragt. Bei Bedarf vertreten sie zudem die Hausverwalter als Kümmerer vor Ort oder unterstützen den Technischen Service in unserer Zentrale.

Übrigens: Die Service-Techniker*innen unserer Genossenschaft wie auch unsere Hausverwalter können Sie an unserer unternehmensweit einheitlichen Arbeitskleidung erkennen. Mit unserem Logo sowie dem Namen erkennen sie unsere Mitarbeiter*innen eindeutig.



Unsere hauseigenen Service-techniker*innen erledigen schnell alle notwendigen Kleinreparaturen.

Fotos: Andrey Popov – stock.adobe.com, Michael Bogumil

Ausstattungspakete

Unser Technischer Service ist auch Ihr Ansprechpartner, wenn Sie Ihre Wohnung sicherer machen oder noch komfortabler wohnen wollen. Unseren Ausstattungskatalog finden Sie unter **www.bergedorf-bille.de/wohnen/komfort-sicherheit.**
Möchten Sie ein Paket daraus erwerben? Dann nehmen unsere Mitarbeitenden Ihre Bestellung per Service-App und Service-Portal, telefonisch, per Post oder E-Mail an **ausstattungen@bergedorf-bille.de** entgegen.

Genehmigungen

Wollen Sie gerne eigene Einbauten in der gemieteten Wohnung vornehmen? Eine private Küche einbauen? Eine Markise am Balkon anbringen? Einen Haustürschlüssel nachfertigen lassen? Dann kontaktieren Sie bitte ebenfalls den Technischen Service. Wir prüfen gerne, ob ein geplanter Um- oder Einbau genehmigt werden kann. Voraussetzung hierfür ist natürlich, dass Sie die erforderlichen Bedingungen erfüllen.

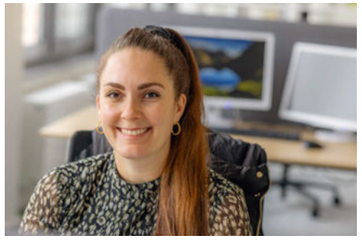
Beschwerden über Dienstleister

Der Technische Service ist ebenfalls Anlaufstelle, wenn Sie Reklamationen bezüglich unserer Dienstleister haben. Sind Sie beispielsweise mit dem Winterdienst oder der beauftragten Treppenhausreinigung unzufrieden? Dann lassen Sie unsere Mitarbeitenden das bitte wissen!
Nur so können wir im Interesse aller Nutzer*innen schnell für Abhilfe sorgen und die Angelegenheiten mit unseren Vertragspartnern klären.

Sie haben ein technisches Anliegen? Sie wollen einen schnellen Service?

Nutzen Sie Service-App und -Portal.

Der Technische Service koordiniert und beauftragt alle Handwerkereinsätze.



Notdienstzentrale

Wenn Sie außerhalb unserer Bürozeiten einen Notfall haben und dringend Hilfe benötigen – nach Feierabend oder am Wochenende –, steht Ihnen unter der Rufnummer **040/34 51 10** die Notdienstzentrale zur Verfügung. Sie ist die zentrale Anlaufstelle für insgesamt 27 Wohnungsbaugenossenschaften in Hamburg. Ist etwa der Strom ausgefallen oder tropft es von der Decke, weil in der Wohnung obendrüber ein Wasserrohr gebrochen ist, muss es schnell gehen. Die Mitarbeitenden der Notdienstzentrale leiten sofort nach der Schadensaufnahme alle weiteren Schritte ein: Notfälle werden sofort beauftragt, alle weiteren Schadensmeldungen übernimmt der Technische Service an darauffolgenden Werktag.

Technischer Service
(Zentrale Annahmestelle)
service@bergedorf-bille.de
040/72 56 00-50
Montag bis Donnerstag 8.00 – 16.00 Uhr
und Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

Notdienstzentrale der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften
040/345 110
Montag bis Donnerstag 16.00 – 8.00 Uhr
Freitag bis Montag 12.00 – 8.00 Uhr durchgehend

Graue Energie? Steckt in jedem Haus!

Von der Produktion des Materials über den Bau bis zu Abriss und Entsorgung: Der Lebenszyklus eines Gebäudes kann energetisch genau beziffert werden.

BAUEN MIT DEM BLICK AUF MORGEN

Von der Herstellung der Materialien über den Bau selbst, Strom, Beheizung und Sanierung bis hin zum Abriss und der Entsorgung von Bauschutt: Der CO_2-Ausstoß im Gebäudebereich liegt hierzulande bei 40 Prozent.

Sanierung statt Abriss: Bereits 2011 wurde dieses 90 Jahre alte Haus in Lohbrügge modernisiert.

Der Begriff „Graue Energie“ wird in aktuellen Diskussionen um klimafreundliches Bauen oft verwendet. Aber was ist das eigentlich genau? Vereinfacht lässt es sich so sagen: Es handelt sich dabei um die gesamte Energie, die für ein Produkt aufgewendet werden muss – von der Herstellung bis zur Entsorgung. Bei einem Haus kommt da einiges zusammen. Die Produktion der verwendeten Materialien – vom Beton für das Fundament bis zum letzten Türgriff – zählt ebenso dazu wie ihr Transport zur Baustelle. Für den Bau selbst wird ebenfalls Energie aufgebracht.

Auch ein späterer Abbruch sowie die Entsorgung der Gebäudereste fließen mit ein. Und genau darin liegt Sparpotenzial. Wenn nämlich ein Gebäude nicht abgerissen, sondern weiterverwendet wird. Dadurch wird die in das Altgebäude geflossene Energie erhalten und es werden keine Ressourcen für einen neuen Bau benötigt. Es wird also sogar doppelt gespart. Jüngstes Beispiel bei der Bergedorf-Bille ist das ehemalige Verwaltungsgebäude in der Bergedorfer Straße 118. Statt der früheren Büros werden im Haus bald verschiedene Wohnformen für Mitglieder zu finden sein. Durch die Entscheidung „Umbau statt Neubau“ bleiben 2,8 Millionen kWh Energie erhalten, die durch den Abriss verloren gegangen wären.

Sanierung von Altbauten

Doch die Idee ist keinesfalls neu. Schon früher wurden Gebäude der Bergedorf-Bille erhalten. So wie zum Beispiel das Haus im Klapperhof 7. Es war schon fast 90 Jahre alt, als es im Jahr 2011 komplett entkernt und von Grund auf saniert wurde. Damals sorgten allerdings die Auflagen des Denkmalschutzamtes dafür, dass ein Abriss keine Option war.

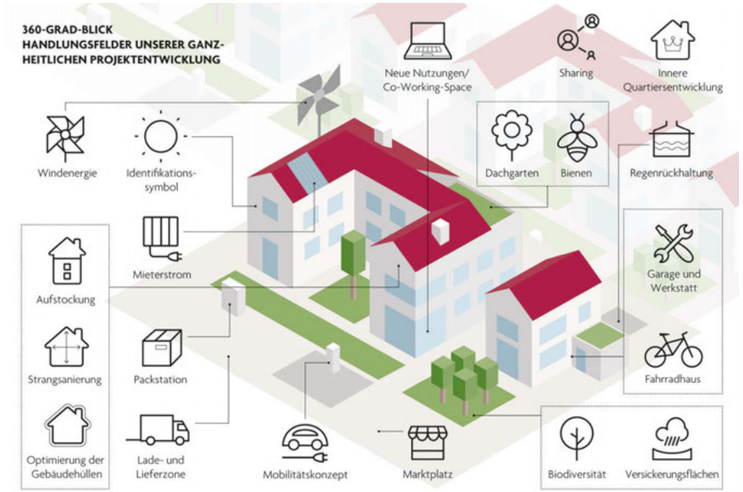
Der Denkmal- und Milieuschutz wurde oft als Hürde für das Bauwesen gesehen, weil Abriss und Neubau mehr gestalterische Spielräume bieten. Doch heute erkennen wir die damit verbundene Chance, viel graue Energie zu sparen. Und das ist ein sehr guter Grund für den Erhalt von Gebäuden. Denn um die Klimaziele zu erreichen, muss in Zukunft möglichst ressourcenschonend gebaut werden. Zwar kann nicht jedes alte Haus weiterverwendet werden, aber für viele ist es möglich. Auch dann, wenn Umbau und Sanierung manchmal besonders kreative Lösungen erfordern.

Foto: Tricky Shark – stock.adobe.com

QUARTIER MITWIRKUNG

Lebhafte Beteiligung

*Die Vertreter*innen im Wiesnerring gehen mit der Bergedorf-Bille in den Dialog.*



Visualisierung: © Haufe Newtime, Foto: © Bernd Reichmann

Wenn in einem Quartier Sanierungsmaßnahmen, Aufstockungen oder Neubauten anstehen, tauchen viele Fragen auf. Im Bergedorfer Wiesnerring kamen optional sogar all diese Maßnahmen auf einmal in Betracht. Um darüber rechtzeitig in den Austausch zu gehen, lud die Bergedof-Bille Vertreterinnen und Vertreter im November 2022 zu einer ersten Informationsveranstaltung ein. Sie präsentierte sämtliche Ideen, die zu diesem Zeitpunkt für das Wohngebiet diskutiert wurden.

Bei den Vertreter*innen aus dem Wiesnerring stießen nicht alle davon auf Gegenliebe. Zu umfangreich erschienen die Eingriffe in das jahrzehntealte Quartier. Um sich intensiv zu den Planideen auszutauschen, fanden sie sich deshalb als Gruppe zusammen. „Die Beteiligung in einem so frühen Stadium der Entwicklung haben wir von Anfang an sehr begrüßt“, erinnert sich Mitgliedervertreter Uwe Pape. „In die Entscheidungsfindung einbezogen zu werden, treibt uns als Gruppe an.“

Deshalb treffen sich die 15 Vertreter*innen seit der ersten Veranstaltung im November jeden Monat und besprechen den neuesten Informationsstand. Die verschiedenen Ideen werden dabei durchaus kontrovers diskutiert. Immer mit dem Ziel, einen Konsens zu finden und die unterschiedlichen Interessen im Quartier gut zu vertreten. „Weil die Maßnahmen alle hier betreffen, haben wir unsere Gruppe auch für interessierte Mitglieder aus der Nachbarschaft geöffnet“, erklärt Vertreterin Kathrin-Susanne Reichmann das Vorgehen.

Seit Ende 2022 treffen sich im Wiesnerring die Vertreter*innen. Mitarbeitende sind regelmäßig eingeladen.

Inzwischen ist aus den internen Treffen im Wiesnerring ein reger Austausch mit der Bergedorf-Bille entstanden. „Unser Fragenkatalog hat zu einem echten Dialog geführt“, bringt es Gerjet Thomas auf den Punkt. „Besonders hilfreich ist es, wenn bauliche Expertise aus den Fachbereichen der Genossenschaft mit in die Diskussion einfließt. So wird deutlich, was die vorgeschlagenen Maßnahmen konkret bedeuten.“

Bis alle Fragen im Wiesnerring geklärt sind, wird es noch dauern. Aktuell steht fest, dass im Frühjahr 2024 mit den energetischen Sanierungen der ersten Gebäude begonnen wird. Für die weitere Planung stehen noch Entscheidungen aus. Aufgrund der derzeit hohen Baukosten und steigenden Zinsen ist ein Neubaubeginn zumindest im kommenden Jahr wirtschaftlich nicht umsetzbar. Pläne müssen sich immer den aktuellen Rahmenbedingungen anpassen, in krisengeprägten Zeiten ganz besonders. Auch diese Entwicklungen werden in künftigen Entscheidungsprozessen diskutiert.

KURZ ERKLÄRT: MITGLIEDERBETEILIGUNG

Seit 2020 verstärken wir systematisch die Möglichkeiten einer Beteiligung. Alle interessierten Mitglieder sollen Gelegenheit haben, sich in grundlegende Entscheidungsprozesse einzubringen, um unsere Genossenschaft zum Wohle aller zu verbessern.

Mehr hierüber erfahren Sie in einem kurzen Video unter
www.bergedorf-bille.de/genossenschaft/quartiermitwirkung

Drei Genossenschaftskulturen verschmelzen

Die genossenschaftliche Idee ist einfach: Wenn du etwas nicht alleine schaffst, tue dich mit anderen zusammen und gehe mit ihnen gemeinsam an die Aufgabe. So sind Genossenschaften entstanden – auch die drei Bergedorfer Bau- und Siedlungsgenossenschaften, die sich später zur Baugenossenschaft Bergedorf-Bille zusammengeschlossen haben.

Laternenumzug zum Billtal-Stadion 1967. Auch heute noch unterstützt die Genossenschaft jährlich drei große Umzüge in ihren Wohngebieten.

GESCHICHTE DER BERGEDORF-BILLE

„Einigkeit macht stark“ – die ersten „Bille“-Siedler waren einander eng verbunden. Vorstand Wilhelm Iwan (Mitte) brachte die Lohbrügger zusammen.

Bergedorf in den 1950er-Jahren. Zu den Höhepunkten im Kulturleben der Stadt gehörte der alljährliche Laternenumzug im Herbst. Bis zu 7.000 Kinder und Eltern zogen, angeführt von Spielmannszügen, aus den verschiedenen Stadtteilen zum Rathauspark. Ein Lichtermeer, an dem auch die Kinder aus den Wohnanlagen der Baugenossenschaften Bergedorf und Bille als geschlossener Block teilnahmen. Die junge, 1948 gegründete Genossenschaft Bille wollte damit nicht nur das Gemeinschaftsgefühl ihrer Mitglieder festigen. Sie wollte auch „die Bedeutung des genossenschaftlichen Wohnungsbaues in Bergedorf unterstreichen und in das Bewusstsein der Bürger“ rücken, wie es in einem Geschäftsbericht der Bille hieß.

Die „Gemeinschaftspflege“ war dem Vorstand und dem Aufsichtsrat eine Herzensangelegenheit. Kein Geschäftsbericht, in dem sie nicht ausführlich behandelt wurde. Je größer die Genossenschaft wurde – jedes Jahr baute sie 100 Wohnungen –, desto anonymer wurde sie. Und desto mehr geriet der genossenschaftliche Geist in Vergessenheit, der sich in der Zeit gebildet hatte, als man noch zu Schaufel und Spaten griff, seine „Muskelhypothek“ einbrachte, um den Bau der ersten Häuser zu ermöglichen. Um diesen Geist am Leben zu halten und zu verhindern, dass die Genossenschaft zu einem „blutleeren Gebilde“ wurde, bildete der Aufsichtsrat einen Betreuungsausschuss.

Eine Einbahnstraße

Der Ausschuss organisierte Kinderfeste, Weihnachtsfeiern und Ausflüge – darunter Dampferfahrten für die „Bille-Kinder“. Doch im Grunde genommen blieb die Arbeit des Ausschusses eine Einbahnstraße. Man organisierte Veranstaltungen für die Mitglieder, aber die Hoffnung auf Impulse aus der Mitgliedschaft blieb unerfüllt. Umso mehr begrüßte man die Bildung einer Laienspielgruppe für Kinder Mitte der 1950er-Jahre. Enttäuschend war dagegen, dass der Aufruf, die Mitglieder möchten doch eigene Texte für die Mitgliederzeitung „Unsere Genossenschaft“ einsenden, auf keine große Resonanz stieß.

Deine GENOSSENSCHAFT

Mitteilungsblatt der Gemeinnützigen Siedlungs- und Wohnungsbaugenossenschaft »Bille« e. G. m. b. H.

Nr. 5
Hamburg-Lohbrügge
November 1959

Laßt uns zusammenstehen!

Immerhin konnte man 1959 für die Bewohner des „Rentnerblocks“ (Marnitzstraße 32a–c) mit dem „Hobbykeller“ ein Forum schaffen, wo sie sich regelmäßig zu gemeinsamen Veranstaltungen treffen konnten. Das Vorbild für diesen Vorläufer der heutigen Treffpunkte hatte man in Skandinavien gefunden. Dass Ehrenamtliche dort einmal selbst Veranstaltungen organisieren, war sicherlich ein Wunsch des Vorstands. Doch Ende der 1950er-Jahre glaubte man noch, deren Aktivitäten streng reglementieren zu müssen: Öffnungszeit von 15 bis 21 Uhr, freitags blieb der Hobbykeller geschlossen. Erlaubt war geselliges Beisammensein – der Genossenschaft schwebten kleine Filmvorführungen und Dichterlesungen vor. Verboten waren Musikveranstaltungen und alkoholische Getränke, und Kinder durften den Raum nur in Begleitung Erwachsener betreten.

Bunter Abend mit Tanz

Anders als bei der Baugenossenschaft Bille spielte die Pflege des genossenschaftlichen Geistes bei der 1922 gegründeten Baugenossenschaft Bergedorf keine besondere Rolle. In den Akten ist immer nur von den Bauvorhaben die Rede, nie von den Mitgliedern. Immerhin entwickelte sich die Tradition, „alljährlich im Gründungsmonat März für alle Mitglieder und deren Ehefrauen einen ‚Bunten Abend‘ mit nachfolgendem Tanz“ zu veranstalten, wie der Geschäftsbericht von 1954 informierte. Als beide Genossenschaften 1960 zur Baugenossenschaft Bergedorf-Bille fusionierten, waren es die Lohbrügger, die ihre Vorstellung vom genossenschaftlichen Miteinander einbrachten und weiterentwickelten.

1979 fusionierte die Bergedorf-Bille mit der 1920 gegründeten Siedlungsgenossenschaft Nettelnburg. Sie hatte von Beginn an, gefördert durch die harte Arbeit bei der Urbarmachung und Bestellung des Landes, eine besondere Art des genossenschaftlichen Miteinanders entwickelt. Die allerdings war der Baugenossenschaft Bergedorf-Bille nicht fremd. Denn die Bille hatte von Anfang an im Bergedorfer Landgebiet auch Siedlungen mit Einzelhäusern gebaut, in denen die Bewohner mit eigenen Siedlerfesten eine eigene Identität entwickelten.

Vorstand Caesar Meister (stehend) im Gespräch mit Mitgliedern bei der Senioren-Weihnachtsfeier 1963.

Ohne Betreuungsausschuss

Doch anders als die Bille-Siedler hatten die Nettelnburger einen eigenständigen Bergedorfer Ortsteil mit eigener Schule und anderen Einrichtungen gebaut. Sie engagierten sich im Chor, in Sportvereinen und in der freiwilligen Feuerwehr und brachten eine eigene Siedlerzeitung heraus. Und sie schufen eine eigene Erinnerungskultur, in der die Pflege und die Verteidigung des genossenschaftlichen Geistes gegenüber den Nazis eine wichtige Rolle spielte. Einigen Nettelnburgern fiel die Fusion mit der Bergedorf-Bille 1979 nicht leicht, weil sie den Verlust ihres genossenschaftlichen Selbstverständnisses fürchteten.

1995 gründeten sie anlässlich ihres 75. Siedlungsjubiläums die ARGE Nettelnburg.

ARGE Nettelnburg e.V.

In der ARGE Nettelnburg lebt der Gemeinschaftsgeist der Siedler fort.

Sie unterstützt Aktivitäten in der Siedlung, um den Zusammenhalt in Nettelnburg zu erhalten und zu stärken. 2022 wurden in einer Zukunftswerkstatt Wünsche gesammelt, was Nettelnburger sich für Nettelnburg wünschen.

Logo: © ARGE Nettelnburg

Rückblick aufs Jubiläumsjahr 2023

75 Jahre Bergedorf-Bille und 25 Jahre Stiftung.

FÜNF UND SIEBZIG

Für unsere Genossenschaft geht ein spannendes Jahr zu Ende. Am 5. September 2023 haben wir mit einem gelungenen Jubiläumsempfang für unsere Wegbegleiter*innen sowie Geschäfts- und Kooperationspartner offiziell unser 75-jähriges Bestehen gefeiert. Daneben gab es eine Vielzahl von Veranstaltungen und Aktionen mit Jubiläumsbezug: elf Quartier-Rundgänge, unsere jährliche Vertreterversammlung, Diskussionsrunden mit interessierten Mitgliedern, historische Rundgänge und vieles mehr. Auch unsere Stiftung hat ihr 25-jähriges Bestehen mit besonders engagierten Ehrenamtlichen gefeiert.

Mit Stolz, Dankbarkeit und großer Demut blicken wir nach 75 Jahren auf das Erreichte zurück und nehmen die Verantwortung an, die damit für die Zukunft verbunden ist. Die Bergedorf-Bille hat heute 9.694 Wohnungen im Bestand. Diese gilt es laufend instand zu halten und in eine klimaneutrale Zukunft zu führen. Zudem wollen wir – auch in diesen von Krisen geprägten Zeiten – weiterhin neuen Wohnraum schaffen, der unseren genossenschaftlichen Ansprüchen entspricht.

Festschrift

Sie wollen mehr über unsere Unternehmensgeschichte erfahren und was unsere Baugenossenschaft als Impulsgeber für die Zukunft plant? Wir haben ein interessantes Jubiläumsbuch herausgegeben, in dem Sie Antworten finden.

Gerne können Sie sich zu unseren Geschäftszeiten Ihr persönliches Exemplar an unserem Empfang abholen. Die digitale Version finden Sie unter **www.bergedorf-bille.de/genossenschaft/historisches.**

Sollten Sie weitere Informationen benötigen, senden Sie bitte eine E-Mail an **marketing@bergedorf-bille.de.**

Fotos: Steven Haberland, studio bogumil

Senioren-Wohneinrichtung ◆ Servicewohnen ◆ Ambulanter Pflegedienst

Georg-Behrmann-Stiftung

Wir bieten Ihnen individuelle Hilfe ganz nach Ihren Bedürfnissen.

Senioren-Wohneinrichtung
82 großzügige Einzel- und Doppel-Zimmer mit barrierefreiem Bad zur vollstationären Pflege. Besonders die eigene Küche, Wäscherei und Reinigung sorgen neben den Pflegekräften für das persönliche Wohlbefinden. Wir bieten ein abwechslungsreiches Beschäftigungsangebot und regelmäßige Ausflüge an.
Tel. 040 / 724 184 - 0

Seniorenwohnen
161 Wohnungen für Senioren in ruhiger, parkähnlicher Anlage mit vielfältigen Veranstaltungen und umfassendem Betreuungsangebot. (Voraussetzung §5-Schein)
Tel. 040 / 724 184 - 0

Zertifizierte Qualität Diakonie Siegel Pflege
Zertifizierte Senioren-Wohneinrichtung

Ambulanter Pflegedienst
Wir sind Ihr Partner im Großraum Bergedorf. Ein Team aus Fachkräften hilft Ihnen bei Pflege und Betreuung in der eigenen Häuslichkeit
Tel. 040 / 724 184 - 44

Rufen Sie uns an: 040 / 724 184 - 0

Justus-Brinckmann-Str. 60 ◆ 21029 Hamburg ◆ www.georg-behrmann-stiftung.de ◆ info@georg-behrmann-stiftung.de

Georg-Behrmann-Stiftung vor Ort

Sie haben Fragen zur Beantragung eines Pflegegrades, zur Pflegekasse oder zu Leistungen der ambulanten Pflege? Dann sind Sie hier richtig.

Ab Oktober steht Ihnen Heidi Hehne, Pflegedienstleitung des ambulanten Pflegedienstes der Georg-Behrmann-Stiftung, zweimal im Monat in einem Bergedorf-Bille-Treffpunkt zur Verfügung und bietet eine offene Beratung an.

Kommen Sie einfach spontan vorbei oder reservieren Sie sich im Voraus ein festes Zeitfenster für die persönliche Beratung. Eine Anmeldung ist möglich unter 040/72 41 84 44.

Termine

Immer Donnerstag zwischen 10.30 und 12.00 Uhr

23. November 2023
im Treffpunkt Karlshof 9

30. November 2023
im Treffpunkt Leuschnerstraße 83

14. Dezember 2023
im Treffpunkt Binnenfeldredder 40b

Heidi Hehne, Pflegedienstleitung ambulanter Pflegedienst.

Auf Wunsch kommt Heidi Hehne auch direkt zu einer festen Gruppe in einem der Bergedorf-Bille-Treffpunkte dazu und berät in diesem Zeitfenster. Fragen Sie bei Interesse einfach unter der oben genannten Nummer an.

Freizeittipps für Bergedorf

Skandinavisches Weihnachtsdorf am Bergedorfer Schloss

Vor dem Bergedorfer Schloss wird es vom **23. November bis 29. Dezember** wieder nordisch: Polarlichter und skandinavische Leckereien wie Lussebulle (weiche Brötchen mit Safran), Köttbullar (Fleischbällchen) oder Bratapfel-Glögg gibt es in dem Weihnachtsdorf. Holzhütten in heimeligem Schwedenrot, Strohballen und Tannenbäume sorgen für nordische Gemütlichkeit. Der Weihnachtsmarkt zieht sich von der Alten Holstenstraße über den Kirchenvorplatz von St. Petri und Pauli bis auf die Schlosswiese. Geöffnet ist der Markt **täglich von 11 bis 21 Uhr,** an Heiligabend von 11 bis 13 Uhr. Am ersten und zweiten Weihnachtsfeiertag bleibt er geschlossen.

Musik für Minis im SerrahnEins

Ein Konzert für Kinder und ihre Eltern beginnt am **Sonntag, 3. Dezember, 15 Uhr** im **SerrahnEins** (Serrahnstraße 1). Die Konzertreihe „Musik für Minis“ hat Musikerin Elena Marie Malischek für Kleinkinder (18 Monate bis 5 Jahre) konzipiert. Dabei lässt die Künstlerin an Klavier, Mikrofon und Sopran-Ukulele speziell dafür zugeschnittene Songs und auch bekannte Kinderliederklassiker erklingen. Kinder und Eltern werden dabei immer wieder zum Klatschen, Schnipsen, Flüstern oder Grölen animiert. Karten kosten 10 Euro an der Abendkasse oder 8 Euro im Vorverkauf und können vorbestellt werden per E-Mail an: vorverkauf-serrahn1@web.de.

Offenes Singen im KörberHaus

Viele verschiedene Stimmen sollen am **Dienstag, 5. Dezember von 18 bis 20 Uhr** im Bergedorfer **KörberHaus** (Holzhude 1) erklingen. Denn einmal im Monat lädt die Körber Stiftung dort zum „Offenen Singen“ ein. Das Angebot richtet sich an alle, die Spaß am gemeinsamen Singen und Lust auf einen schönen Abend in Gesellschaft haben. Erfahrungen im Chorsingen oder gar Gesangsunterricht sind nicht notwendig. Das „Offene Singen“ wird von zwei Engagierten geleitet und oftmals auch von Musikerinnen oder Musikern mit Instrumenten begleitet. Internet: https://koerberhaus.de.

Nikolausfahrten mit Dampflok „Karoline“

Einen nostalgischen Ausflug mit der Dampflok „Karoline“ bietet die Arbeitsgemeinschaft Geesthachter Eisenbahn an am **Sonnabend, 16. Dezember und Sonntag, 17. Dezember.** Bei den Nikolausfahrten dampft die 78 Jahre alte „Karoline“ mit ihren historischen Waggons über die Gleise zwischen Geesthacht und Bergedorf. Eine Fahrt über Escheburg und Börnsen dauert etwa 35 Minuten. Abfahrten in **Geesthacht (Bahnstraße 45)** sind an beiden Tagen um 10.30 Uhr, 12.30 Uhr und 14.30 Uhr, in **Bergedorf (Neuer Weg 39)** geht es jeweils um 11.20 Uhr, 13.20 Uhr und 15.20 Uhr los. Eine einfache Fahrt kostet 4 Euro, Kinder zahlen 2 Euro.

Fotos: Diekmann, Malischek, Schulz

Shantys und Weihnachtslieder aus aller Welt

Fünf Männer in Matrosenhosen stimmen am dritten Advent, **Sonntag, 17. Dezember** im **Schloss Reinbek** auf die Festtage ein. Von **17 Uhr** an gastiert dort das **Hamburger Quintett „mahoin“** (ehemals Albers Ahoi!) mit Shantys und Weihnachtsliedern. Neben Liedern von der See und ihren Erlebnissen aus legendären Hafennächten hat die Matrosen-Marching-Band, deren Geschichte 2016 an den Landungsbrücken im Hamburger Hafen begann, auch viel weihnachtliches Liedgut aus Hamburg und aller Welt im Repertoire. Karten für das Konzert im Reinbeker Schloss (Schloßstraße 5) kosten 22 Euro plus Vorverkaufsgebühr. Internet: ticketshop2.comfortticket.de/

Schöne wilde Winternacht

Ein Puppenspiel mit Sturm, Musik und ganz viel Schnee ist am **Sonntag, 14. Januar, 14 Uhr** im **KulturA** (Otto-Grot-Straße 90) zu sehen. Dort zeigt das **Dorftheater Siemitz** das Stück „Schöne wilde Winternacht“. Die Geschichte erzählt von Ole, der mit seiner Großmutter in einem kleinen Haus im Wald wohnt. Ausgerechnet in der Nacht vor seiner Hochzeit mit Lowis kommen ganz unerwartet Gäste bei ihm vorbei. Es stürmt und schneit wie wild in dieser Winternacht und es ist so kalt wie noch nie. Ob Ole noch zur rechten Zeit zu seiner Lowis kommen wird? Das Stück eignet sich für Kinder ab 4 Jahren. Der Eintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 3 Euro.

Fotos: S. Hasheider, Diego Zendeh, Baraniak, Andreas Klein

Kulturschock im amerikanischen Westen

„Mit achtzehn ging ich für ein Jahr nach Amerika. Noch heute erzähle ich oft, dass es ein Basketballstipendium war, aber das stimmt nicht. Meine Großeltern haben den Austausch bezahlt.“ So beginnt der erste Roman von Joachim Meyerhoff, der seinen Icherzähler aus der norddeutschen Provinz in die Weiten des amerikanischen Westens führt. Am **Mittwoch, 8. Februar und Donnerstag, 9. Februar** ist die Roman-Adaption **„Alle Toten fliegen hoch – Amerika“** auf der Bühne vom **LichtwarkTheater** im KörberHaus (Holzhude 1) zu sehen. Welchen Kulturschock der Protagonist in Wyoming erlebt und welches traurige Ereignis ihn wieder in die Heimat führt, erleben Zuschauer jeweils von 19.30 Uhr an. Karten gibt es ab 20 Euro. Internet: www.theater-bergedorf.de.

Das Leben und die Musik von Édith Piaf

Ihre Interpretation von Chansons und Balladen machten Édith Piaf einst weltberühmt. Im **Kulturzentrum Lola** (Lohbrügger Landstraße 8) gestaltet Julia Kock am **Donnerstag, 29. Februar, 20 Uhr** einen Abend zu der französischen Sängerin und bringt dabei auch ihre größten Erfolge wie „Non, je ne regrette rien“ oder „La vie en rose“ zu Gehör. Begleitet wird sie dabei von Frank Grischek am Akkordeon. Karten für das Konzert kosten 22,50 Euro im Vorverkauf (www.ticketmaster.de) oder 24 Euro an der Abendkasse. Reservierungen zum Abendkassen-Preis sind möglich unter Telefon 040/724 77 35 oder E-Mail an karten@lola-hh.de.

Programm

Bergedorf-Bille-Treffpunkte

Hopfenstraße 21, ST. PAULI		
Mo-Yo Montags-Yoga	Montag	19.30–21 Uhr
Hopfenchor	Dienstag	19.15–21.15 Uhr
Yoga am Mittwoch	Mittwoch	18.30–20 Uhr NEU
Kindergruppe Hopfenhüpfer	Donnerstag (jeden 1. + 3./Monat)	16–18 Uhr
Kindergruppe Hopfenhüpfer	Sonntag (jeden 2.+ 4./Monat)	15–17 Uhr
Sonntags-Yoga	Sonntag	11–12.30 Uhr
St. Pauli kocht gemeinsam	Treffen nach Vereinbarung	18.30–22 Uhr

Am Kaiserkai 3, HAFENCITY		
Nachbarschaftstreffen	Donnerstag (jeden letzten/ Monat)	18.30–21.30 Uhr
Spieleabend	Freitag (jeden 2./Monat)	19–21.30 Uhr
Eltern-Kind-Treff	Samstag (alle 2 Wochen)	14.30–17 Uhr
Sportgruppe Treffen vor dem Bergedorf-Bille-Treffpunkt	Sonntag	20–21 Uhr

Steinschanze 2, HAFENCITY		
Balance-Yoga für Frauen Gruppe trifft sich online	Dienstag	19.15–20.30 Uhr ONLINE-ANGEBOT
Nachbarschaftstreffen	Sonntag (Treffen nach Vereinbarung)	16.30–20.30 Uhr

Schellingstraße 42, EILBEK		
Frauen-Sportgruppe	Montag	19.30–20.30 Uhr
Spiele-Treff (0–99 Jahre)	Mittwoch (jeden 1. + 3./Monat)	16–18 Uhr
Nachbarschaftstreffen	Donnerstag (jeden 2./Monat)	19–21 Uhr

Max-Pechstein-Straße 37, MÜMMELMANNSBERG		
Skat-Treff	Montag	17–20 Uhr

Hollkoppelweg 11, MÜMMELMANNSBERG		
Skat-Gruppe „Bille-Holl“	Montag (jeden 4./Monat)	14–18 Uhr
Senioren-Yoga auf dem Stuhl	Dienstag	10–11 Uhr
Nachbarschaftstreffen	Donnerstag (jeden 1./Monat)	15–17 Uhr
Spielegruppe	Donnerstag (jeden 3./Monat)	15–18 Uhr
Gesellschaftsspiele – Treff für Jung und Alt	Freitag (jeden letzten/Monat)	17–21.30 Uhr NEU

Karlshof 9, BERGEDORF-WEST		
Senioren-Yoga auf dem Stuhl I	Montag	10–11 Uhr
Senioren-Yoga auf dem Stuhl II	Montag	11.10–12.10 Uhr
Sammelkartenspielrunde	Montag (jeden 3./Monat)	18–22 Uhr
Quartiersbotschafter (in Kooperation mit der Freiwilligenagentur Bergedorf)	Dienstag	10–12 Uhr
Akustische Gitarren- und Musikgruppe für Fortgeschrittene[1]	Dienstag	16–19 Uhr
Diabetiker-Selbsthilfegruppe (in Kooperation mit dem Diabetikerbund Hamburg e. V.)	Mittwoch (jeden 1./Monat)	14–16 Uhr
Karten-Spielrunde (Skat + Doppelkopf)	Mittwoch (jeden 2./Monat) Donnerstag (jeden 1., 3. + 4./Monat) Freitag (jeden 4./Monat)	14.30–18.00 Uhr NEU
Spieletreff	Mittwoch (jeden 4./Monat)	14.30–17.30 Uhr
Maschenmädels	Donnerstag (jeden 2./Monat)	15–18 Uhr
„Smarties“-Gruppe Musizieren und Tanzen nach afrikanischer Art für Kinder und Jugendliche (in Kooperation mit Positive Life Global Empowerment Plge e. V.)	Freitag (wöchentlich, außer jeden 4./ Monat)	17–19 Uhr
„Smarties“-Gruppe Musizieren und Tanzen nach afrikanischer Art für Kinder und Jugendliche (in Kooperation mit Positive Life Global Empowerment Plge e. V.)	Samstag (jeden 4./Monat)	14–16 Uhr NEU
Klönschnack Ü 50 bei Kaffee und Kuchen	Sonntag (jeden 1./Monat)	15–17 Uhr

Katendeich 10, ALT-NETTELNBURG		
Senioren-Yoga auf dem Stuhl	Dienstag	9.45–10.45 Uhr
Offene Sprechstunde (in Kooperation mit dem Wasserverband Nettelnburg)	Montag (jeden 1./Monat)	19–20 Uhr
Seniorenclub (in Kooperation mit der AWO Nettelnburg)	Dienstag	14–16 Uhr
Nachbarschafts- und Spieletreff	Mittwoch (jeden 3./Monat)	14.30–17 Uhr

Ladenbeker Furtweg 4, LOHBRÜGGE-WEST		
Senioren-Yoga auf dem Stuhl	Montag	12.45–13.45 Uhr
Gehirntraining[2]	Montag (jeden 2. und 4./ Monat)	15–16 Uhr
Englisch für Fortgeschrittene (Ü 60)[2]	Dienstag	15–16 Uhr
Gitarre für Anfänger[2]	Dienstag	16.15–17 Uhr
Nähgruppe „Kleidermacher“	Donnerstag (jeden 2./Monat)	16–20 Uhr
Plattschnacker[2]	Donnerstag (jeden 3./Monat)	15–17 Uhr
Patchwork[2]	Donnerstag (jeden 4./Monat)	15–18 Uhr

Kirschgarten 12, LOHBRÜGGE-MITTE		
Gedächtnistraining für Senioren (in Kooperation mit der Sprungbrett Dienstleistungen gGmbH)	Montag (jeden 2./Monat)	13.30–15.30 Uhr
Tea & Talk	Donnerstag (jeden 2. + 4./ Monat)	ab 16 Uhr
Brettspieleabend	Freitag (jeden letzten/ Monat)	ab 20 Uhr
Frühstücksrunde	Samstag (jeden 3./Monat)	10–12 Uhr
Gesichtsmassage – Anleitung zum Wohlfühlgesicht	Samstag (jeden 3./Monat)	17–18 Uhr

Wilhelm-Bergner-Straße 3, LOHBRÜGGE-ZENTRUM		
Wohnungslots*innen-Treff (in Kooperation mit der Stiftung TO HUUS)	Montag (nach Vereinbarung)	17–19.30 Uhr
Skat- und Spiele-Gruppe	Montag (jeden 2. und 4./Monat)	15–17 Uhr
Excel-Kurs I (Fortgeschrittene)	Dienstag	15.45–16.45 Uhr
Excel-Kurs II (Anfänger)	Dienstag	17–18 Uhr
Interkultureller Gesprächskreis	Mittwoch	10–12 Uhr
Computer-Kurs	Donnerstag	15–17 Uhr
Mietführerschein-Seminare (in Kooperation mit der Stiftung TO HUUS)	Samstag (nach Vereinbarung)	9.30–14.30 Uhr
Türkisches Frauenfrühstück	Sonntag (jeden letzten/ ungerader Monat)	11–14 Uhr
Türkische Teestunde	Sonntag (jeden letzten/ gerader Monat)	15–17 Uhr

Berliner Landstraße 26e, WENTORF		
Yoga auf dem Stuhl	Montag	14.30–16 Uhr
Offene Nähgruppe „Snieder-Treff“	Donnerstag (jeden 1./Monat)	16–19 Uhr
Offene Handarbeitsgruppe „Knüddel-Treff“	Donnerstag (jeden 3./Monat)	16–19 Uhr
Spielenachmittag	Freitag (jeden 4./Monat)	15–17 Uhr

Leuschnerstraße 83, LOHBRÜGGE-NORD		
Gitarren-Gruppe „Bille-Band“	Montag	13–15 Uhr
Seniorengymnastik I	Dienstag	9–9.45 Uhr
Seniorengymnastik II	Dienstag	10–10.45 Uhr
Skat-Treff Leuschnerstraße	Mittwoch	13–16.30 Uhr
Spiele-Treff	Donnerstag (jeden 1., 2. + 4./ Monat)	14–16 Uhr
Nachbarschaftstreffen	Donnerstag (jeden 3./Monat)	14.30–16.30 Uhr
Gitarren-Gruppe „Bille-Band“	Donnerstag	17–20 Uhr
Kreativ-Treff (in Kooperation mit Sprungbrett e. V.)	Samstag	10–12 Uhr

Binnenfeldredder 40b, LOHBRÜGGE-OST		
Spiele-Treff	Montag (jeden 1. + 3./Monat)	14–17 Uhr
Koch-Treff (in Kooperation mit der BHH-Sozialkontor gGmbH)	Dienstag (jeden 2./Monat)	17–20 Uhr
Kreativ-Treff (in Kooperation mit der BHH-Sozialkontor gGmbH)	Dienstag (jeden 4./Monat)	17–19 Uhr

Stuhlrohrstraße 13a, BERGEDORF-ZENTRUM		
(Vor)Lese-Treff	Donnerstag (jeden 4./Monat)	17–19 Uhr

Reetwerder 25d, BERGEDORF-ZENTRUM		
Zuhörzeit mit Angelika Schmidt (um Anmeldung wird gebeten)	Donnerstag (jeden letzten/ Monat)	11–13 Uhr NEU

Karl-Rüther-Stieg 8, ALLERMÖHE-WEST
Freier Raum für nachbarschaftliche Aktivitäten

[1] Pause während der Hamburger Schulferien [2] Pause während der Sommerferien

LEBENDIGE NACHBARSCHAFT FÖRDERN!

Wir freuen uns über zahlreiche Gäste und weitere Gruppen. Haben Sie eine Idee und Spaß daran, ein Angebot in einem unserer Treffpunkte umzusetzen? Dazu muss man nicht unbedingt Mitglied unserer Genossenschaft sein. Für Fragen und Anregungen wenden Sie sich bitte einfach an die

Bergedorf-Bille-Stiftung
Bergedorfer Straße 100,
21029 Hamburg
040/72 56 00-65
stiftung@bergedorf.bille.de
www.bergedorf-bille-stiftung.de

Aktuelle Hinweise finden Sie auf unserer Homepage unter **https://stiftung.bergedorf-bille.de/begegnen/programmuebersicht**

10 Jahre „Senioren helfen Senioren“

Eine ehrenamtliche Erfolgsgeschichte.

Das Team von Senioren helfen Senioren

HINWEIS

Umzüge, Gartenarbeit und Putzdienste können nicht übernommen werden.

Seit zehn Jahren gibt es bereits das Angebot der SHiP – Stiftung für Engagement in Bergedorf. Handwerklich erfahrene Männer und Frauen helfen im Rahmen des Angebotes „Senioren helfen Senioren“ ehrenamtlich und kostenlos bei kleinen Reparaturarbeiten im Haushalt. Sei es die defekte Glühbirne, das Annähen eines Knopfs, das Einstellen der Fernbedienung und vieles mehr.

Viele Seniorinnen und Senioren sind im Alltag aus verschiedenen Gründen auf sich allein gestellt. Genau hier will das Team aus acht Männern und einer Frau helfen und macht manchmal vieles möglich.

So berichtet Teammitglied Martin Klein, dass die antike Stehlampe einer Nutzerin nicht mehr funktionierte. Doch die ältere Dame liebte das Stück aus dem letzten Jahrhundert und wollte es auf keinen Fall entsorgen. Eigentlich ein Totalschaden, wenn man es in einer Werkstatt reparieren lassen würde. Stolz berichtet Martin Klein: „Wir können nicht zaubern … aber sie funktioniert nun wieder wie in alten Zeiten.“

Die Einsätze erfolgen stets zu zweit. Sie dauern ungefähr eine Stunde. Ein gutes Gespräch während der handwerklichen Tätigkeit gibt es oftmals dazu. Manchmal ist dies für die Menschen genauso wichtig wie die Hilfe selbst.

Zum Jubiläum will das Team nicht nur „Kaffee trinken“, sondern etwas tun. So präsentierte es sich am 29. September 2023 am Markt in Bergedorf, um seine Arbeit vorzustellen und mit den Menschen zu sprechen.

Wer im Raum Bergedorf Hilfe bei Kleinstreparaturen im häuslichen Umfeld benötigt, ruft bitte gerne die unten stehende Telefonnummer an.

KONTAKT

Sie benötigen Unterstützung bei Kleinstreparaturen in Ihrem häuslichen Umfeld und wohnen im Raum Bergedorf? Dann sprechen Sie bitte auf den Anrufbeantworter unter **040/18 08 87 03**
Ein Rückruf wird garantiert!

Foto: SHiP – Stiftung Engagement in Bergdorf

Fantasiereicher Hallenspielplatz

In der SpielScheune der Geschichten in Neuallermöhe gibt es für Kinder viel zu entdecken: Neben einem Klettervulkan und anderen Spielattraktionen starten dort auch täglich Ausflüge in die Welt der Märchen und Sagen.

BESONDERE ORTE IN UND BEI BERGEDORF

Ein großer Klettervulkan ist ebenso in der Halle zu finden wie ein großes Holzschiff und verschiedene Kletterebenen.

Im Laserraum ist Geschicklichkeit gefragt.

Im Südosten Hamburgs ist im Jahr 2008 ein ganz besonderer Indoor-Spielplatz eröffnet worden: In der SpielScheune der Geschichten in Neuallermöhe können Kinder seitdem auf 1.000 Quadratmetern toben, Geburtstage feiern und Geschichten hören.

Denn immer, wenn der Gong in der Halle ertönt, tauchen Mädchen und Jungen mit den Erzählenden ab in eine magische Welt. Jeden Tag werden dort Geschichten, Märchen, Legenden und Sagen aus aller Welt erzählt. Vor allem Kinder im Vorschul- und Grundschulalter sollen davon angesprochen werden.

In der Halle ist eine abwechslungsreiche Welt zum Klettern, Spielen und Toben zu finden. Erst im Frühjahr 2023 wurde noch einmal kräftig in die Spielwelt investiert. Dabei ist unter anderem ein neuer Rutsch- und Kletter-Vulkan entstanden. Daneben kann nicht nur eine große Arche aus Holz geentert werden, sondern es gibt auch verschiedene Kletterebenen mit Ringen, Krabbeltunneln und Netzen zu entdecken. Ebenso versprechen ein Laserraum, Trampoline, Kicker und Tischtennis weitere Abwechslung. Nicht nur in der Halle gibt es etwas zu entdecken. Auch draußen kann auf dem Spielplatz getobt oder mit den hauseigenen Kanus die umliegenden Fleete entdeckt werden.

Für Eltern und auch Kinder, die gerade mal nicht toben möchten, gibt es verschiedene Sitzbereiche, wo auch gemalt und gebastelt werden kann. Am Tresen können warme und kalte Kleinigkeiten sowie Getränke gekauft werden. Auf Vorbestellung können auch Geburtstagstorten angefertigt werden.

INFO

SpielScheune der Geschichten,
Marie-Henning-Weg 1, 21035 Hamburg.
Telefon 040/32 84 83 58
E-Mail: kontakt@spielscheune.net
Internet: **www.spielscheune-der-geschichten.de**

Öffnungszeiten
Montag 15 bis 19 Uhr;
Dienstag bis Freitag 10 bis 19 Uhr.
Am Wochenende, an Feiertagen und in den Hamburger Schulferien 10 bis 14 Uhr und 15 bis 19 Uhr.

Eintrittspreise
Kinder ab 2 Jahren zahlen Montag–Donnerstag 8 Euro, am Wochenende und an Feiertagen 10 Euro, Geburtstagskinder und Kinder unter 2 Jahren haben freien Eintritt. Erwachsene ab 18 Jahren zahlen in der Woche 8 Euro, am Wochenende und an Feiertagen 10 Euro. In der Happy Hour (zwei Stunden vor Schließung) gibt es Ermäßigung.
Auch Gruppenbuchungen für Kitas oder Schulen sind möglich.

Fotos: studio bogumil

MITEINANDER IN DER NACHBARSCHAFT

Neulich bei uns

Kampf der Schuhinvasion

Ihr Vormarsch ist unerbittlich und sie aufzuhalten, fast unmöglich. Sie erobern ganze Treppenhäuser und kennen kein Pardon. Eine Armada von Schuhen versammelt sich vor zahlreichen Wohnungstüren und müffelt vor sich hin. Sneaker, Lederschuhe, Sandalen und Gummistiefel versperren freie Wege und attackieren unsere Nasen.

„Echt gefährlich“, meint meine Nichte Paula, die gerade einen Schnupperkurs bei der Jugendfeuerwehr hinter sich gebracht hat. „Wenn es brennen sollte, das Licht ausfällt und man schnell aus dem Haus muss, sind die Stolperfallen lebensgefährlich.“

Recht hat das Kind, denn unsere Hausflure sind auch Fluchtwege, die bei einem Notfall über Leben und Tod entscheiden können. Dringend benötigte Helfer kommen dann nicht durch, weil sie im Qualm über die Schuhinvasoren stolpern. Und selbst wenn ein derartiger Notfall ausbleibt, ist die Unsitte, Schuhe vor der Haustür zu parken, unhygienisch und alles andere als einladend.

Was also tun? Paula gestaltet mit dem Computer ein Bild von stolpernden Feuerwehrleuten und hängt es mit der Bitte, die Schuhe doch wegzuräumen, in den Hausflur. Und tatsächlich melden sich zwei Nachbarn, die eingestehen, dass sie darüber noch nie nachgedacht haben. Schon am nächsten Tag ist ihr Turnschuh-Tohuwabohu verschwunden. Bleibt noch ein Nachbar, der das anscheinend gar nicht einsieht. Im Gegenteil: Zu seiner beachtlichen Sammlung gesellt sich ein weiteres Paar.

„Es gibt total praktische Schuhschränke“, sagt Paula, „die passen auch in einen kleinen Flur.“ Und weil sie das ganz dezent auch dem unbelehrbaren Nachbarn klarmachen möchte, legt sie ihm zwei Prospekte mit Schuhschrank-Angeboten auf die versammelten Treter.

„Alles wird gut“, sagt Paula. Und tatsächlich bringt der Paketbote unserem Nachbarn schon nach wenigen Tagen ein großes Paket, in dem sich ein Schuhschrank befindet. Kann man am Aufdruck auf der Verpackung erkennen.

Paula fühlt sich wie eine Feldherrin, die die entscheidende Schlacht gegen die Schuhinvasion siegreich hinter sich gebracht hat. Doch das währt leider nur einen Tag. Zwar hat der Nachbar die Schuhe in seinem neuen Schrank verstaut, doch den hat er nun komplett in den Hausflur gestellt.

Am Ende hilft dann doch nur ein nettes Friedensgespräch an der Wohnungstür.

Anzeige

Begleitete Urlaubsreisen für Senior*innen

Zusammen erholsame Urlaubstage erleben, neue Kontakte knüpfen und den Alltag vergessen. Senior*innen und Menschen mit oder ohne gesundheitliche Einschränkungen können mit dem DRK Hamburg Ambulante Soziale Dienste GmbH diesen Traum erleben. **Die nächsten Reiseziele sind Zypern und Mallorca.**

Wir kümmern uns um den Transfer von Ihrer Haustür bis zum Flughafen. Auch Ihre Koffer checken wir ein und holen Ihr Flugticket. Bei der Ankunft am Flughafen kümmern wir uns um Ihre Koffer und den gemeinsamen Hoteltransfer. Die Ausflüge am Urlaubsort werden von unseren ehrenamtlichen Reisebegeleiter*innen mit den Urlaubsgästen gemeinsam besprochen.

Reisen Sie begleitet an traumhafte Urlaubsorte.

DRK Hamburg Ambulante Soziale Dienste GmbH | Deutsches Rotes Kreuz

Vor jeder Reise findet ein Treffen statt, um sich kennenzulernen. Nach der Reise wird ein Austausch in gemütlicher Kaffeerunde veranstaltet.

Wenn Sie Interesse an unseren Reisen haben, rufen Sie uns gerne an. Wir beraten und unterstützen Sie bei den Formalitäten. Eine Mitgliedschaft beim DRK ist nicht notwendig.

IHRE ANSPRECHPARTNERIN

Anja Hannemann
DRK Hamburg
Ambulante Soziale Dienste GmbH
Alte Holstenstraße 2, 21031 Hamburg
www.drk-asd.de
040/39 99 57-0

Foto: DRK ASD GmbH

Cornelia Springer-Fouad

Neues aus der Stiftung

Neue Geschäftsführung.

Seit dem 1. Juni 2023 hat die Bergedorf-Bille-Stiftung mit Cornelia Springer-Fouad eine neue Geschäftsführung. Sie hat Interkulturelle Germanistik, Romanistik und Soziologie studiert und in Japan und Südkorea als Lektorin für Deutsch als Fremdsprache gearbeitet. Cornelia Springer-Fouad war mehrere Jahre als Projektmanagerin im Stiftungsbereich tätig und hat zuletzt sechs Jahre das Projekt „Engagementförderung durch universitäre Lehre“ an der Universität Hamburg geleitet. Ihr Herz schlägt für die Förderung von ehrenamtlichem Engagement und einer starken Zivilgesellschaft. Ein kurzes Interview folgt in der Frühjahrsausgabe der „bei uns“ 01-2024. Kontakt: **cornelia.springer@bergedorf-bille.de** oder **040/72 56 00-489**

Foto: Cornelia Springer-Fouad – © Steven Haberland

Neue Angebote in den Treffpunkten

Klönschnack Ü 50 im Karlshof 9

Seit Oktober treffen sich am **ersten Sonntag im Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr** Nachbar*innen zum Klönen und geselligen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen in Bergedorf-West. Jeder und jede über 50 ist herzlich willkommen.

Kreativ-Treff in der Leuschnerstraße 83

Der Kreativ-Treff ist seit Oktober ein neues Angebot für alle, die Spaß und Interesse am künstlerischen Arbeiten haben. Jeden **Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr** bietet der Sprungbrett e. V. eine offene Werkstatt an. Unter der Anleitung einer ausgebildeten Künstlerin können die Teilnehmenden eigene Werke anfertigen oder auch einfach nur zuschauen und in gemütlicher Atmosphäre bei Kaffee, Tee und Keksen beisammen sein. Menschen aller Generationen sind herzlich willkommen.

Zuhörzeit mit Angelika Schmidt

Angelika Schmidt ist seit 2011 Pastorin in Bergedorf und seit 2015 verantwortlich für die Seelsorge im Alter im Quartier. Seit November hat sie immer am **letzten Donnerstag im Monat** zwischen **11.00 und 13.00 Uhr** für Sie Zeit, um Ihnen zuzuhören. Sie können mit und ohne Anmeldung in den Bergedorf-Bille-Treffpunkt **Reetwerder 25d** kommen, um das, was Ihnen auf der Seele liegt, auszusprechen und für sich zu klären.

Termine

30. November 2023
21. Dezember 2023
25. Januar 2024
29. Februar 2024

Weitere Informationen und Anmeldung unter **stiftung@bergedorf-bille.de**

Angelika Schmidt, Kirchspiel Bergedorf

Veranstaltungen

Stiftungsjubiläum für langjährige Ehrenamtliche der Stiftung

In diesem Jahr feiert die Baugenossenschaft ihr 75-jähriges Jubiläum. Auch die Bergedorf-Bille-Stiftung ist seit nunmehr 25 Jahren in unseren Quartieren aktiv. **25 Jahre Stiftung,** das heißt allem voran 25 Jahre ehrenamtliches Engagement in den Bergedorf-Bille-Treffpunkten!

Um dies zu feiern und Danke zu sagen, hatten wir unsere langjährig tätigen Ehrenamtlichen am 25. August 2023 zu einem sommerlichen Fest mit Grillbuffet in die Firmenzentrale eingeladen. Der Hopfenchor unter Leitung von Christopher Langton sorgte mit seiner musikalischen Einlage für gute Stimmung. Gemeinsam konnten wir auf viele kleine und große Erlebnisse und Beispiele solidarischen Zusammenlebens anstoßen.

Wir blicken mit Vorfreude auf die kommenden 25 Jahre!

Haben Sie Lust, eine neue Gruppe oder einen Nachbarschaftstreff ins Leben zu rufen? Nehmen Sie jederzeit gerne Kontakt mit uns auf, wenn Sie eine Idee haben.

Wandern mit der Bergedorf-Bille-Stiftung

Seit September lädt die Stiftung Wanderlustige einmal im Monat an einem **Samstag** zum Mitwandern ein. Wir begehen Routen mit einer Länge von 8 bis 12 Kilometern in der Umgebung von Bergedorf oder Hamburg.

Das Angebot ist für alle Interessierten offen und kostenfrei. Bitte denken Sie an wetterfeste Kleidung, Proviant und ausreichend zu trinken.

Für eine bessere Planung melden Sie sich gerne im Vorfeld kurz bei uns an. Alle Informationen zu den Terminen und Routen finden Sie unter
https://stiftung.bergedorf-bille.de/begegnen/veranstaltungen
Wir freuen uns auf Sie!

Vorträge

Yardim – Ein Alltags- und Betreuungsangebot

für Senior*innen mit und ohne Migrationshintergrund in Bergedorf/Lohbrügge

Ziel des Projekts Yardim ist es, Senior*innen mit und ohne Migrationshintergrund im Alltag zu entlasten, aber auch die soziale Teilhabe der Senior*innen und pflegebedürftigen Menschen in der Gesellschaft zu steigern. Darüber hinaus will Yardim die pflegenden Angehörigen entlasten und diesen ein wenig Ausgleich im Alltag verschaffen. Begleitung zu Ärzt*innen, Behörden, zum Mittagstisch oder auch zu Einkäufen auf dem Wochenmarkt sind möglich. Die Leistungen sind mit allen Pflegekassen abrechnungsfähig. Die Helfer*innen sprechen Deutsch, Arabisch, Dari, Farsi und Türkisch. Sie unterstützen gerne auch persönlich bei der Antragstellung zu einer Pflegestufe.

Hat das Projekt Ihr Interesse geweckt? Dann kommen Sie gerne am **13. Dezember um 17.00 Uhr** im Bergedorf-Bille-Treffpunkt **Binnenfeldredder 40c** vorbei. Hier haben Sie die Möglichkeit, die Projektkoordinatorin Funda Özkan kennenzulernen und Ihre Fragen oder Anliegen persönlich zu besprechen.

KulturLeben Hamburg – Teilhabe für alle

Ein Konzert besuchen, gemeinsam ins Theater oder in den Zirkus gehen – was für viele selbstverständlich klingt, können sich immer weniger Menschen leisten: Kultur live erleben. Das Team des gemeinnützigen Vereins KulturLeben Hamburg engagiert sich dafür, kulturelle Teilhabe für alle Menschen zu ermöglichen – kostenfrei und einfach zugänglich. Schon über 14.000 Menschen nutzen das Vermittlungsangebot und erhalten regelmäßig und kostenfrei Eintrittskarten für kulturelle Erlebnisse.

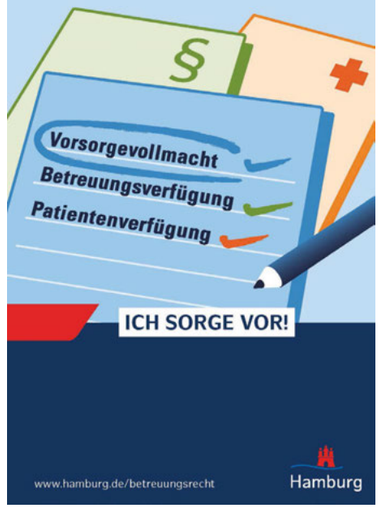
Am **29. Februar um 18.00 Uhr** stellt die Geschäftsführerin Petra Schilling das Projekt und die Teilnahmebedingungen für Interessierte vor. Kommen Sie gerne in die **Geschäftsstelle der Baugenossenschaft** in der Bergedorfer Straße 100, 21029 Hamburg.

Logos: © Sprungbrett e. V., KulturLeben Hamburg e.V.

Infoveranstaltung

Vorsorgevollmacht & Betreuungsverfügung

Mithilfe einer Vorsorgevollmacht betrauen Sie einen oder mehrere Vertrauenspersonen mit der Aufgabe, Sie rechtlich zu vertreten, wenn Sie krankheitsbedingt selbst nicht dazu in der Lage sind. Sie vermeiden damit die Einrichtung einer rechtlichen Betreuung durch das Gericht. Eine Betreuungsverfügung kann für Sie infrage kommen, wenn Sie keine Vertrauensperson in Ihrem Umfeld haben, die Sie bevollmächtigen können oder wollen.



In dieser Veranstaltung erhalten Sie Informationen über diese Möglichkeiten der Vorsorge. Zu Gast ist Christina Mohrmann, Fachamt für Hilfen nach dem Betreuungsrecht/Beratungsstelle rechtliche Betreuung und Vorsorgevollmacht. Kommen Sie gerne am **24. Januar von 16.00–18.00 Uhr** in den Bergedorf-Bille-Treffpunkt **Hollkoppelweg 11.**

Projektförderungen und Zuschüsse

„Wir bewegen Bergedorf!“

Das Motto der TSG Bergedorf war Programm beim American Sports Day am 9. September. Die Besucher*innen hatten die Qual der Wahl und konnten im Sportpark Neuallermöhe nach Herzenslust eine Menge Sportarten ausprobieren: Inline-Hockey, Football, Basketball, Baseball, Cheerleading, Skateboarding. Und das bei herrlichem Sonnenschein und gänzlich kostenlos. Aus Sicht der TSG war der Tag ein voller Erfolg! Viele Eltern haben sich über das Programm „Kids in die Clubs“ informiert, und insgesamt wurden sogar knapp 60 Termine für Probetrainings in den Mannschaften vereinbart. Die Bergedorf-Bille-Stiftung hat den Aktionstag mit einem Zuschuss gefördert.

Jubiläumsturnier im Karlshof

Das Jubiläum seines einjährigen Bestehens hat der Sammelkartentreff im Karlshof 9 mit einem Turnier gefeiert. 11 Spieler*innen waren dabei und spielten um sechs Draft-Booster, die als Gewinne für die Plätze 1 bis 6 ausgelobt waren. Die Stiftung konnte die sehr aktive Gruppe durch die Anschaffung von zwei Karten-Displays unterstützen. Die lustigen Lebkuchenfiguren hat übrigens Emmas Konditorei gespendet.

Ein voller Erfolg: Aktionstag Demenz Bergedorf

Am 19. September 2023 fand der Aktionstag Demenz für Angehörige, Menschen mit Demenz und Interessierte statt. Etwa 70 Gäste haben den Weg in das Begegnungszentrum im Park gefunden, um den Vorträgen der Demenz-Expert*innen zu lauschen und sich an Infoständen des Netzwerk Demenz Bergedorf beraten zu lassen. Unsere Stiftung hat den Aktionstag mit einem Zuschuss unterstützt.

Fotos: Jubiläumsturnier – Lars Dirse

SANIEREN UND BAUEN

Das Gebäudeenergiegesetz lässt viele Fragen offen

Nach langem Streit haben sich die Ampel-Parteien geeinigt. Doch schon drohen schärfere Regelungen von der EU aus Brüssel.

Zickzackkurs
Es gab viel Hin und Her, nun drohen die nächsten Komplikationen. Im Bild: Fernwärmerohre.

Foto: Istvan Balogh – istockphoto.com

Berlin Der Bundestag hat am 8. September 2023 das Gebäudeenergiegesetz (GEG) beschlossen. Im Kern sieht es vor, dass künftig jede neu eingebaute Heizung mit 65 Prozent erneuerbaren Energien betrieben werden soll. Die Regelungen sollen Anfang kommenden Jahres in Kraft treten, aber erst nur für Neubaugebiete gelten. Für Bestandsbauten wird eine kommunale Wärmeplanung der Dreh- und Angelpunkt sein, die aber schrittweise kommen soll. Auf deren Grundlage sollen Hausbesitzer entscheiden, ob sie sich an ein Wärmenetz anschließen lassen oder eine Wärmepumpe einbauen. Umweltsenator Jens Kerstan kündigte an, dass in Hamburg bereits Ende 2024 eine Wärmeplanung vorliegen solle.

Staatliche Förderung bislang unklar

Fraglich ist bislang, wie der Heizungswechsel staatlich gefördert werden soll. Bislang bekannt gewordenen Plänen zufolge sollen eine Grundförderung und Boni kombiniert werden können, aber nur bis zu einem Fördersatz von 70 Prozent. Die maximal förderfähigen Investitionskosten für den Heizungstausch sollen in einem Mehrparteienhaus demnach bei 30.000 Euro für die erste Wohneinheit liegen und je weitere Wohneinheit abgestuft steigen.

Die Genossenschaften reagierten mit Kritik auf die Verabschiedung des Gesetzes. Es sei für die sozialen Vermieter eine einzige große Enttäuschung und würde für einen erheblichen Vertrauensverlust in die Politik sorgen. Die Genossenschaften müssten in den kommenden Jahren Hunderte Millionen Euro in den Heizungskeller investieren. Das sei Geld, das für die Bereitstellung von bezahlbaren Wohnungen fehlen werde – sowohl im Bestand als auch im Neubau.

Ungemach droht nun von der EU aus Brüssel. Dort wird derzeit über deutlich schärfere Vorgaben diskutiert. Zwar hat die Bundesregierung erklärt, sie lehne einen Sanierungszwang ab. Doch die Zweifel unter den Genossenschaften sind groß.

SERVICE

Schlauer durch die Stadt

Apps für mehr HH-Know-how

Mehr Spaß an der Kunst

Um die Hamburger Kunsthalle voll auszuschöpfen, ist die hauseigene App sehr nützlich! Audiotouren für Erwachsene und Kinder, aber auch Augmented-Reality-Angebote wie 360°-Rundgänge oder digitale Kunstwerke machen den Besuch noch spannender.

Ein neuer Blick auf die Geschichte

Ein heißes Thema unserer Zeit: Hamburgs Kolonialhistorie kann man jetzt mit diversen digitalen Touren zu Fuß durchschreiten – mithilfe der App „Koloniale Orte“, herausgegeben von der Forschungsstelle „Hamburgs (post-) koloniales Erbe“ (Universität Hamburg).

Recycling und Co. jederzeit im Griff

Die App der Stadtreinigung Hamburg ist ein echtes Multitalent: Neben Abfuhr-Kalender und Abfall-ABC ist auch ein Öffentliche-Toiletten-Finder integriert! Außerdem kann man direkt per Smartphone vermüllte Ecken im Stadtbild melden.

KLARE WORTE

„Das Wohnen wird teurer“

Heizungsgesetz, Wärmewende, Wohngipfel: „bei uns“ sprach mit Dennis Voss, Vorstand der Wohnungsbaugenossenschaft KAIFU-NORDLAND und Mitglied im Vorstand des Vereins Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften, über die Herausforderungen der sozialen Vermieter.

Dennis Voss
ist Vorstand der KAIFU-NORDLAND eG und im Vorstandsteam der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V.

Foto: KAIFU-NORDLAND eG

Das Heizungsgesetz ist von Bundestag und Bundesrat beschlossen. Sind Sie zufrieden?
Nein, überhaupt nicht. Im Gesetzgebungsverfahren hat die Politik durch mangelhafte Vorbereitung und öffentlichen Streit viel Vertrauen verspielt. Klimaschutz funktioniert aber nur, wenn die Menschen Vertrauen in die Maßnahmen haben.

Welche Folgen hat das Gesetz für eine Wohnungsgenossenschaft?
Zwar verzichtet die Regierung jetzt auf höhere energetische Standards, dennoch wird die Umsetzung sehr viel Geld kosten. Genossenschaften fühlen sich dem bezahlbaren Wohnen verpflichtet. Der Spagat zwischen sozialer Verantwortung und Wirtschaftlichkeit wird für sie daher immer schwerer gelingen. Zur Wahrheit gehört deshalb: Ohne Mieterhöhungen sind die finanziellen Lasten energetischer Sanierungen nicht zu stemmen.

Womit müssen die Genossenschaftsmitglieder rechnen?
Das Wohnen wird teurer werden. Hinzu kommen Belastungen durch Modernisierungsarbeiten. Diese führen vorübergehend zur Beeinträchtigung des Wohnkomforts. Hier müssen alle Beteiligten eng miteinander kooperieren und Verständnis füreinander aufbringen.

Um wie viel teurer wird die Miete?
Das hängt von mehreren Faktoren ab: der staatlichen Förderung, dem Istzustand des Wohngebäudes, Aktivierungsmöglichkeiten und natürlich der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens. Eine genaue Zahl kann ich jetzt nicht nennen. Allerdings werden die Genossenschaften alles versuchen, die Bezahlbarkeit des Wohnens zu erhalten.

Werden weniger neue Wohnungen gebaut werden?
Ich fürchte, ja. Der Neubau ist bereits eingebrochen. Bleiben die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen so, wie sie derzeit sind, wird sich daran nichts ändern.

Was sind derzeit die größten Herausforderungen für eine Hamburger Genossenschaft?
Im Neubau sind es die Zinsen, die Baukosten und langwierige Genehmigungsprozesse. Hinzu kommen die hohe Inflation, Steigerungen bei den Personalkosten, der Mangel an Fachkräften und knappe Handwerkerkapazitäten.

Allenthalben wird über (zu) viel Bürokratie geklagt. Wo drückt der Schuh besonders?
Die Standards beim Neubau sind viel zu hoch. Zudem dauert es viel zu lange, bis die Stadt eine Baugenehmigung erteilt. Ferner leiden wir unter den Auflagen – beispielsweise der Sozialen Erhaltungsverordnung oder des Denkmalschutzes.

Was könnte der Hamburger Senat tun?
Er könnte noch mehr Einfluss auf die Bezirke nehmen und für kürzere Bearbeitungszeiten bei Bauanträgen sorgen. Die bereits gute öffentliche Förderung muss bei Bedarf ständig angepasst werden. Kappungs- und Mietpreisbremse sind auch für Genossenschaften hinderlich. Es darf also keine weiteren Mietbegrenzungen geben.

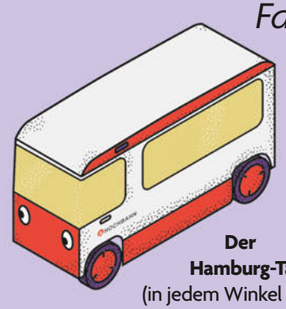
Braucht es mehr staatliche Förderung?
Ein dritter Förderweg, der eine derzeitige Nettokaltmiete um die 12,50 Euro pro Quadratmeter ermöglicht, wäre wünschenswert. Wer jetzt ohne öffentliche Förderung baut, muss eine Miete von 18 bis 20 Euro pro Quadratmeter nehmen, um wenigstens eine schwarze Null zu schreiben.

Sollte die Stadt den Genossenschaften mehr Belegungsrechte abkaufen, damit kurzfristig mehr bezahlbarer Wohnraum entsteht?
Eine Erweiterung ist nicht erforderlich. Zudem bleibt bei den Genossenschaften die Miete auch nach Auslaufen der Preisbindung einer Wohnung bezahlbar.

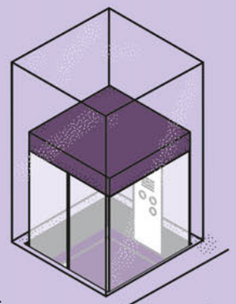
HAMBURG GRAFISCH

So geht’s voran

Fakten und News rund um unsere Öffis



Der Hamburg-Takt (in jedem Winkel der Stadt innerhalb von 5 Minuten ein öffentliches Mobilitätsangebot): Bis 2030 soll er kommen – mithilfe autonom fahrender Shuttlebusse. 10.000 sind geplant, die ersten schon für 2025.

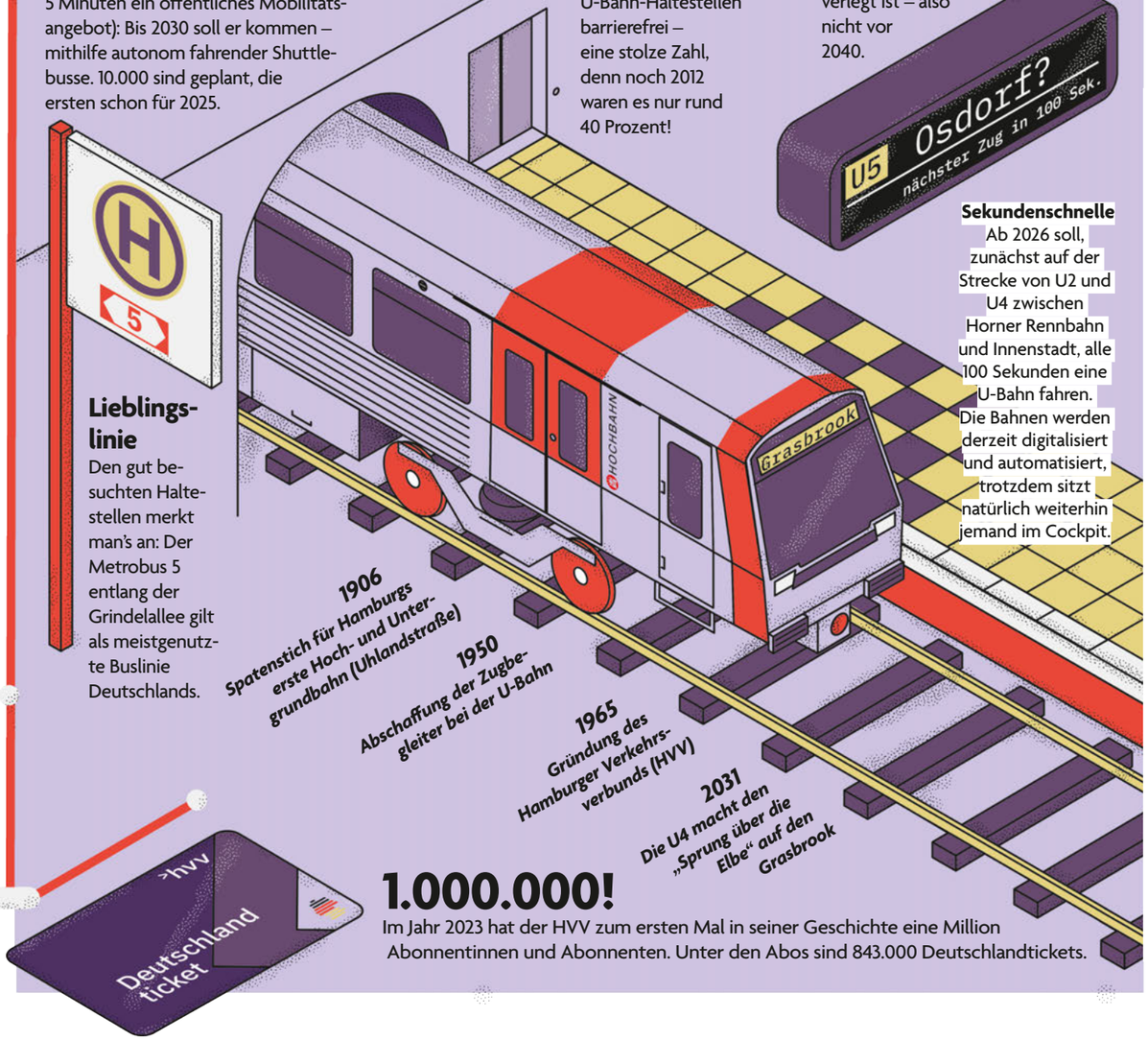


Ohne Grenzen

Mittlerweile sind 90 Prozent der Hamburger U-Bahn-Haltestellen barrierefrei – eine stolze Zahl, denn noch 2012 waren es nur rund 40 Prozent!

Osdorfer Ewigkeit

Wann die seit Jahrzehnten versprochene Bahnverbindung nach Osdorf und Lurup kommt? Wenn der Fernbahnhof Altona umgezogen und die S-Bahn-Strecke zwischen Hauptbahnhof, Dammtor und Altona unter die Erde verlegt ist – also nicht vor 2040.



Sekundenschnelle
Ab 2026 soll, zunächst auf der Strecke von U2 und U4 zwischen Horner Rennbahn und Innenstadt, alle 100 Sekunden eine U-Bahn fahren. Die Bahnen werden derzeit digitalisiert und automatisiert, trotzdem sitzt natürlich weiterhin jemand im Cockpit.

Lieblingslinie
Den gut besuchten Haltestellen merkt man’s an: Der Metrobus 5 entlang der Grindelallee gilt als meistgenutzte Buslinie Deutschlands.

1.000.000!

Im Jahr 2023 hat der HVV zum ersten Mal in seiner Geschichte eine Million Abonnentinnen und Abonnenten. Unter den Abos sind 843.000 Deutschlandtickets.

Illustration: Kristian Kutschera, Quellen: Hochbahn.de, nahverkehrhamburg.de, Joachim Häger und Hans-Jürgen Simmersbach: Hammonia und Ihre U-Bahn (Christians Verlag), ndr.de

IMPRESSUM

bei uns – Wohnen mit Hamburger Genossenschaften
erscheint im Auftrag der Mitglieder des Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V.

Bergedorf Bille

Herausgeber:
Gemeinnützige Baugenossenschaft Bergedorf-Bille eG, Bergedorfer Straße 100, 21029 Hamburg-Bergedorf, vertreten durch den Vorstand Marko Lohmann, Markus Tanne, Dietmar Ernst, Tel.: 040 / 72 56 00-0, info@bergedorf-bille.de;
Organisation: Rolf Below, Sabine Semprich
Redaktion Unternehmensseiten: Rolf Below, Lena Diekmann, Edda Hars, Michael Koglin, Anke Peterson, Sabine Semprich, Dr. Holmer Stahncke, Cornelia Springer-Fouad, Renate Tix;
Fotos: Wenn nicht anders angegeben © Bergedorf-Bille / © Bergedorf-Bille-Stiftung

Klimaneutral Druckprodukt ClimatePartner.com/10886-2310-1010

Die **bei uns** wird klimaneutral gedruckt. CO_2-Restemissionen werden in zertifizierten Klimaschutzprojekten ausgeglichen. Mehr unter climatepartner.com

Erscheinungsweise:
4 x jährlich
(März, Juni, September, Dezember)
Verlag und Redaktion:
Torner Brand Media GmbH
Lilienstraße 8, 20095 Hamburg
www.torner-brand-media.de
redaktion@beiuns.hamburg
Verlagsgeschäftsführer: Sven Torner
Gestaltung: Kristian Kutschera (AD), Inés Allica y Pfaff, Amina Abdallah-Kiese
Redaktion/Mitarbeit: Nadine Kaminski, Oliver Schirg, Almut Siegert, Schlussredaktion.de (Schlussredaktion)
Litho & Herstellung: Daniela Jänicke
Redaktionsrat: Alexandra Chrobok, Julia Eble, Eva Kiefer, Silke Kok, Oliver Schirg, Dennis Voss, Mirko Woitschig
Für Beiträge und Fotonachweise auf den Unternehmensseiten sind die jeweiligen Genossenschaften verantwortlich.
Druck:
Meinders & Elstermann GmbH & Co. KG, Weberstraße 7, 49191 Belm
Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.
Hinweise: Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung und Kürzung von Leserbriefen vor. An Rätseln und Gewinnspielen dürfen nur Mitglieder der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften teilnehmen.

Die Wohnungsbaugenossenschaften Hamburg

wohnungsbaugenossenschaften-hh.de
Info-Telefon: 0180/2244660
Mo.–Fr.: 10–17 Uhr
(6 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen)

FSC MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C023618

Illustrationen: Sascha von Pander, Foto: PR

MENSCH, KINNERS!

RÄTSELSPASS

Rätselspaß für die ganze Familie

Miträtseln und gewinnen: *Diesmal verlosen wir – für kuschelige Leseabende auf dem Sofa – einen hochwertigen Tolino-E-Reader im Wert von ca. 86 Euro. Viel Glück!*

QUIZ

Wie nennt man das Geweih eines Elchs?

a) Schaufel
b) Spaten
c) Besen
d) Messer

ABC

Fünf Buchstaben des Alphabets fehlen hier. Wenn du sie richtig ordnest, ergibt sich das Lösungswort.

TGIEFJXM
OSPHQBCD
WUVLY

Lösung:

Gewinnspiel

ital. Weinschaumcreme	▼	Kölner Rockband	▼	quadratisch gemustert	griechische Göttin der Ehe	Figur in Schillers ‚Wallenstein‘	▼	Blätterkleid / Handelsspanne	▼
►		▼		Brettspiel / Gutdünken ►	2			▼	
Karibik-Insel / Karpfenfisch ►				▼		handwarm / Körperstellung ►			
►	6					▼		3	
Abfallbehälter im Büro		Pep, Schwung / engl.: eins ►					Schauspiel		Not, Misere
Kletterpapagei ►		▼			Einfall / großer Wasservogel ►		▼		▼
unbescholten / Windstoß ►		5			▼	1		Fremdwortteil: nicht	
►			Tropenfrucht ►					▼	
Ding, Sache		hebräisch: Sohn ►		4		französisch: mein ►	7		
►						8			

Lösungswort*:

1	2	3	4	5	6	7	8

Teilnahmebedingungen:

*Lösungswort per E-Mail an: gewinnspiel@beiuns.hamburg oder per Post an Torner Brand Media, Lilienstraße 8, 20095 Hamburg. Das Los entscheidet, die Gewinnerinnen und Gewinner werden kurzfristig benachrichtigt. Eine Barauszahlung des Gewinns kann nicht erfolgen. **Einsendeschluss ist der 26.2.2024**

Lösungen:

ABC: Kranz
Quiz: Schaufel

TUT NICHT NUR ZU WEIHNACHTEN GUT: NÄCHSTEN LIEBE

Wir wünschen Ihnen besinnliche Weihnachten!

www.wohnungsbaugenossenschaften-hh.de

DIE WOHNUNGSBAU GENOSSENSCHAFTEN HAMBURG